

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsbeholdungen gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 28.

Sonnabend den 7. April 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer für das laufende Jahr im hiesigen Orte beendet ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 des Ergänzungssteuergesetzes

vom 2. Juli 1902 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche allhier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber der vorchriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.
Bretinig, am 5. April 1906.
Der Gemeindevorstand d. a. S.

Noch ein Geretteter!

Aus Lenz wird berichtet: Am Mittwoch früh 9 Uhr wurde ein Leberer aus Schacht 4 geborgen; man glaubt, daß noch andere Lebende sich in dem Schacht befinden.

Cerikides und Sächsisches.

Der April hat sich bisher von der lebenswürdigsten Seite gezeigt. Zwar verwehten bisher ein steifer Nordwind, der immer wieder Fröste im Gefolge hatte, die Wirkung der strahlenden Frühlingssonne; nachdem aber jetzt der Wind von Süden weht, darf man wohl hoffen, daß die Periode der Nachfröste bald vorüber sein wird und volle Regenzeit einkehrt.

Deutscher Lehrer fürs Ausland gesucht. Die deutsche Schule in Osorno (Chile) sucht sobald als möglich einen tüchtigen evangelischen Volksschullehrer. Der Anfangsgehalt beträgt monatlich 135 Pesos (ungefähr 189 Mark) bei Verpflichtung auf sechs Jahre. Wöchentliche Unterrichtsstundenzahl 28, in Vertretungsfällen 32. Freie Hinreise, deren Kosten bei früherer Lösung des Vertrages im Verhältnis zur Dauer der Amtszeit zurückzuerhalten sind, wird gewährt. Bewerbungen tüchtiger, gesunder, unbescholtener Lehrkräfte mit beglaubigten Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Photographie sind nur zu richten an die Lehrervermittlungskstelle des Allgemeinen Deutschen Schulvereins Berlin W. 62, Landgrafenstraße 7, 3. Stg.

Ramenj. Am Mittwoch abend nach 8 Uhr ist hier selbst in der Friedrich-Müller'schen Dienstadt auf noch unausgelöste Weise Feuer ausgebrochen, welches rapide um sich griff und das massive Gebäude im Verlaufe einer Stunde in Asche legte.

Ramenj. Die die 5. Infanterie-Brigade Nr. 63 bildenden Infanterieregimenter Nr. 103 (Baugen) und 178 (Ramenj) werden in diesem Jahre vor den Handwebern ihre größeren Übungen gleichzeitig abhalten und zwar das Bataillonsergieren voraussichtlich vom 13. bis 24. Juli auf dem Garnison-Exerzierplatz in Dresden (Geller), sowie das Regimentsergieren vom 25. bis 30. Juli auf dem Truppenübungsplatz Zeitzain. Vom 31. August bis 6. September findet das Brigadergieren der beiden Regimenter in Zeitzain statt. Daran schließen sich, wie gemeldet, vom 8. September an die Wandöver.

Hausen. Tot im Bette in seiner Wohnung aufgefunden wurde der am hiesigen Landgerichte tätig gewesene Referendar Dr. Harry Müller, Sohn eines Leipziger Kaufmanns. Der 27jährige junge Mann hatte am Abend vorher einer Festlichkeit bei einem hiesigen Bankier beigewohnt und sich bis nach Mitternacht dort aufgehalten. Als Todesursache wurde Herzlähmung festgestellt. Radibor. Ein Knabe aus dem nachbarorte Camina hatte vor einigen Tagen eine Roburilpatrone gefunden und ist dieselbe später in die Hände der 10 Jahre alte Tochter des in Camina wohnhaften Fabrikarbeiters Siebenbürger gelangt. Das Mädchen hat mit der Patrone gespielt und ver-

sucht, den Inhalt mittels einer Nadel zu entfernen. Dieses Gebahren hat schlimme Folgen gehabt. Durch die erfolgte Entzündung sind dem Mädchen die Finger der linken Hand und die rechte Hand und das Gesicht ebenfalls verschiedentlich verletzt worden.

Böbau. Aus Mangel an Interesse hat sich der hiesige Antialkoholikerverein in seiner letzten Vorstandssitzung aufgelöst.

Jittau. In einer zahlreich besuchten Versammlung erfolgte am Sonnabend die Gründung eines Vereins für Feuerbestattung. Es traten sofort etwa 300 Personen bei. Diese Mitgliederzahl wird sich noch wesentlich erhöhen, da in der Bevölkerung ein großes Interesse für die Feuerbestattungsidee vorhanden ist. Das Ehrenpräsidium des neugegründeten Vereins übernahm infolge einstimmigen Beschlusses Herr Bürgermeister Riegsch, der betonte, daß er der Frage der Feuerbestattung sehr sympathisch gegenüberstehe und wünschte, daß der Verein das gesteckte Ziel, die Errichtung eines Krematoriums in Jittau, recht bald erreichen möge. Zur Erledigung der nächstliegenden Arbeiten wurde ein Ausschuss von 40 Herren gewählt.

Durch das plötzliche Auseinanderplagen eines im Gange befindlichen Schwungrades wurde in dem Dampfzylinder und Hohlwerk des Baumeisters Oswald Fritzsche in Jittau erheblicher Schaden angerichtet. Die einzelnen Teile des zu einer Dampf-Dynamomaschine gehörenden Rades wurden mit großer Gewalt durch das Dach und die Fenster des Maschinenraumes geschleudert, beschädigten das Mauerwerk und flogen bis zu 90 Meter weit weg. Glücklicherweise befand sich im kritischen Augenblick niemand in der Nähe der Maschine.

Bermittelt wird seit Sonnabend in Dresden eine Lehrerin, die in einem zurückgelassenen Briefe die Absicht ausgesprochen hat, wegen eines ausichtslosen Liebesverhältnisses sich das Leben durch Ertränken nehmen zu wollen. Sie ist 43 Jahre alt, von starker, kleiner Gestalt, hat blondes Haar, graublau Augen, starke Augenbrauen, künstliche Zähne und hohe Stirn.

Die Einweihung des König-Albert-Denkmal am 23. April, dem Geburtstage des verewigten Königs, wird sich zu einem Ereignis gestalten. An der Feier nehmen nicht nur die Mitglieder des Königshaus und die Spigen der königlichen und städtischen Behörden teil, sondern auch die Generalität, die Offizierskorps, Regimentsabteilungen und auch die Studentenschaft werden sich an der Feier beteiligen. Ebenso erwartet man die Teilnahme von vielen Vereinen und Korporationen, die Erinnerungskränze am Denkmal niederlegen werden.

Dresden. Verschwunden ist, wie der „Sächs. Arb.-Ztg.“ mitgeteilt wird, der Redakteur Dr. Nüßlford von der „Dresdner Rundschau“. Der Grund dürfte in einem Strafverfahren zu suchen sein, das wegen Beleidigung des Landgerichtsdirektors Dr. Becker gegen die Rundschau eingeleitet sein soll.

Dresden, 5. April. In der Nacht zum 29. März ist aus der Fronte des

Landgerichts Ding der verächtigte Hotelier Benzel Karwanel abermals entsprungen. Karwanel, der im vorigen Jahre in Dresden wegen in Deuschland, Deckerreich und in der Schweiz verübter Hoteldiebereien festgenommen worden war und der Heilankalt Sonnenstein zur Beobachtung seines Geisteszustandes überwiesen wurde, ist bereits Ende des vorigen Jahres, wie seinerzeit berichtet, flüchtig geworden, kurz darauf jedoch in Böhmen wieder festgenommen worden. Er dürfte seine jetzt wiedererlangte Freiheit zur Fortsetzung seiner Diebereien benutzen, möglicherweise in Gemeinschaft des ebenfalls mit ihm ausgebrochenen Kellers Gehr. Karwanel ist unterseht, hat ovales Gesicht, braunes Haar, braunen Schnurrbart und Wadenbart. Er spricht deutsch, tschechisch und französisch.

Pirna. Der Rat hat die Bürger auf angenehme Art überrascht, indem er bekannt gab, daß statt der 11 Steuereinheiten der letztvergangenen Jahre diesmal nur 10 Einheiten erhoben werden sollen.

Großherhain. Angesichts des Maurerstreiks haben sich die Arbeitgeber im Baugewerbe in den Amtsgerichtsbezirken Großherhain und Radeburg zu einem Arbeitgeberverband zusammengeschlossen. Man hat sich verpflichtet, in der Zeit vom 1. April 1906 bis zum 31. Dezember 1907: 1) jedem tüchtigen Maurer- und Zimmergesellen einen Stundenlohn von 32 Pfg. in Großherhain und Radeburg und 30 Pfg. auf dem Lande zu bezahlen. 2) Die Arbeitszeit ist im Sommer festgesetzt von früh 6 Uhr bis abends 6 Uhr und im Winter der freien Vereinbarung überlassen. 3) Im Sommer und Winter betragen die Pausen 1/2 Stunde zum Frühstück, 1 Stunde zu Mittag und 1/2 Stunde zum Vesper. 4) Eine gegenseitige Kündigung der Arbeitsverhältnisse findet wie bisher nicht statt.

Freiberg. Die hiesigen Ärzte haben die Einführung der Sonntagsnachmittagsruhe vom 1. April ab beschlossen. Künftighin soll an den Sonntagsnachmittagen ein Arzt zur Erledigung von Krankheitsfällen, die rasche Hilfe erfordern, ortsanwesend und dienstbereit sein.

Lungenau bei Freiberg, 5. April. Beim Ausschachten eines Kollers verunglückte heute der Baunternehmer Winkler tödlich. Einem Arbeiter wurde ein Bein zerquetscht.

Seine Frau zu erschließen versuchte am Sonntag nachmittag in Brandis der 30 Jahre alte Steinbrucharbeiter Karl Robert Riesel. Er feuerte auf die Frau zwei Revolvergeschosse ab, verletzte sie aber glücklicherweise nur leicht am Halse. Riesel versuchte darauf, sich selbst zu töten, indem er sich zwei Kugeln in den Kopf schoß. In schwerverletztem Zustande wurde er in das Leipziger Krankenhaus gebracht. Der Tag dieses Dramas war gleichzeitig der erste Jahrestag der Ehe Riesel. Er soll in einem Irrensanstalt behandelt werden.

Der Wassermeister Lorenz von Bengensfeld, der nach Unterschlagung einer größeren Summe, wie man vermutete, ins Ausland geflüchtet war, hat sich in Ränchen freiwillig der Polizeibehörde gestellt.

Chemnitz. Durch vergifteten Kuchen

(sogen. Cremeschnitte), der am Sonntag bei einem Bäckermeister im nahen Bernsdorf gekauft worden war, sind dort eine erwachsene Person und zwei Kinder nicht unbedenklich erkrankt. Auch in Chemnitz ist eine Familie, die Mutter und zwei Kinder, nach dem Genuß des Kuchens erkrankt. Die Frau ist inzwischen gestorben, doch wird der Tod mehr auf ein Herzleiden zurückgeführt. Die Staatsanwaltschaft hat sofort die umfassendste Untersuchung eingeleitet.

An Blutvergiftung gestorben ist der erst 26jährige Gutbesitzer Paul Albin Müller aus Unterpirt bei Pausa. Derselbe verletzte sich einige Tage vor seiner Hochzeit beim Langholzfahren am Bein, wodurch eine kleine Wunde entstand. Weiber benutzte der Unvorsichtige Pferdeschmiere als Heilmittel; das hatte Blutvergiftung zur Folge. Drei Tage nach seiner Verletzung machte sich seine Ueberführung nach dem Krankenhaus in Plauen nötig. Dort ist der Bedauernswerte am Sonnabend nach 14tägigem Leiden verschieden.

Vom Leipziger Schwurgericht wurden die Pelzwarenhändler Bisschig und Selberg von der Anklage, aus der Konkursmasse von Singer in London Pelzwaren im Werte von 80,000 Mark betrügerischerweise beiseite geschafft zu haben, nach zweitägiger Verhandlung kostenlos freigesprochen.

Gegen die Fleischnsteuerung. Eine Schweinegroßschlächterei ist am vergangenen Mittwoch in Plauen im Vogtlande eröffnet worden. Fleisch und hausgeschlachtene Würst, letztere ausschließlich aus Zutaten vom Schwein hergestellt, sollen zu billigeren Preisen verkauft werden, als es die dortigen Fleischer abgeben.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Palmsonntag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Kirchschullehrer Schneider. — Nachm. 2 Uhr: Konfirmationsfeier. P. Dittrich-Hauswalde. Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Kirchschullehrer Schneider. — Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Erntedankkommunion der Konfirmierten. P. Dittrich-Hauswalde.

Eltern, Paten und Angehörige werden gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen.

Karfreitag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. P. Schulze-Pulsnitz.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Flora Rosa, T. des Fabrikarbeiters Moritz Max Reiche 125 n. — Helene Gertrud, T. des Bahnarbeiters Ernst Alwin Reiffel 86 g. — Meta Elsa, T. des Fabrikarbeiters Robert Edwin Oswald 254. — Lina Reina, T. des Conditors Max Arthur Weichold 253 e.

Eheschließungen: Rastellan Friedrich Otto Schilde in Dresden mit Selma Aurelie verw. Restler geb. Lenz 77 b.

Todesfälle: Garntreiberin Anna Selma Böttner, geb. Jenz b. Witwe, 182 b, 62 J. 8 M. 5 T. alt. — Kaufmann Carl Hermann Heinrich Gerisch: 187, 57 J. 2 M. 19 T. alt. — Außerdem 1 toigeb. Knabe.